Möhringer Besserungsangebot nach den Chaostagen

Basketball Die Männer zeigen nun ohne Trainer eine stabile Leistung. Derweil steuern die Frauen aufs Gipfelduell zu. *Von Franz Stettmer*

Schlagzeiten jederzeit gern. Doch in den nächsten Wochen bitte wieder allein aufs sportliche Geschehen bezogene. So hatte es der Spielleiter Philipp Ehni auf seinen vorweihnachtlichen Wunschzettel geschrieben gehabt, adressiert weniger an die Presse als an die eigenen Reihen. Insofern kann Ehni nach dem aktuellen Heimspieltag erst einmal durchatmen – sein Anliegen wurde von den beiden Basketball-Regionalligateams des SV Möhringen umgesetzt. Während die eh problemlosen Frauen ihre Siegesserie mit einem 79:46 gegen den SSC Karlsruhe fortsetzten und sich so auf das nun folgende Gipfelduell ihrer Staffel einstimmten, warteten die Männer nach ihren Turbulenzen der vergangenen Tage mit einer stabilen Leistung auf. Auch sie gewannen, nämlich mit 82:66 gegen den TuS Urspringschule.

„Es sollte ein Denkanstoß für die Spieler sein. Ein Zeichen, dass der Verein nicht alles duldet.“

Philipp Ehni, Möhringer Spielleiter

Dass sie gerade eine Trainerentlassung (Marian Thede) und einen Trainerrücktritt (Zoran Puljic) hinter sich haben? Dass sie aktuell nun ohne Trainer sind? Die Möhringer ließen es sich auf dem Parkett nicht wirklich anmerken. Allenfalls der Umstand, dass die Mannschaft in der vorigen Woche dann obendrein ohne jede Übungseinheit geblieben war, schimmerte durch. „In einigen Szenen haben die Spritzigkeit und die Sicherheit gefehlt“, sagt Ehni, der während der Begegnung zusammen mit dem Frauencoach Sascha Klatt an der Seitenlinie aushilfsweise die Kommandos gab.

Seit einer Woche ohne Trainer – doch auf dem Spielfeld ließen sich die Männer des SV Möhringen nichts davon anmerken. Im Bild: der Kapitän Petros Tzikas (links) und Jacob Nägele (rechts). Foto: Günter Bergmann

Warum zuvor acht Tage lang Komplettpause gewesen war, hatte er den Seinen vorab noch einmal nachdrücklich erläutert. Nicht dass einer auf die Idee kommt, es habe allein organisatorische Gründe gehabt. „Es sollte eher ein Denkanstoß für die Spieler sein“, sagt Ehni. Ein Zeichen mit der Botschaft: „Der Verein duldet nicht alles.“ Vor allem der durch Undiszipliniertheiten aus dem Team verursachte Puljic-Ausstieg wurmt die Möhringer Verantwortlichen nach wie vor.

Nimmt man nun den jetzigen Auftritt zum Maßstab, ließ sich dieser durchaus als Besserungsangebot verstehen. Kein Hadern, kein Zetern, kein Diskutieren. „Es war diesmal ein Miteinander von allen“, sagt Ehni. Genauer formuliert: von fast allen. Der Youngster Daniel Grieb weilte als Pechvogel nur unter den Zuschauern. Er hat bei einem Jugendspiel vor Wochenfrist einen Ellenbruch im rechten sowie eine Knochenabsplitterung im linken Arm erlitten. Außerdem ist Taurimas Kardauskas ganz raus. Den 26-Jährigen hatte der Trainer Thede, wie erst jetzt bekannt geworden ist, noch vor seinem eigenen Aus wegen des Schwänzens eine Mannschaftsbesprechung suspendiert.

Freilich: dass die Möhringer sich am Samstagnachmittag schließlich ungefährdet behaupteten, lag dann auch am Gegner. Der Tabellenneunte aus Schelklingen stellte keine allzu große Herausforderung dar. So konnten gleich fünf Akteure zweistellig punkten. Treffer als Beruhigungspillen. Zähler zur Wogenglättung – ebenso wie Ehni eine mittlerweile erhaltene Nachricht von Verbandsseite erleichtert registrieren darf. Diese lautet: der Filderclub hat in Sachen Trainer bis Jahresende eine Schonfrist. Erst zur Rückrunde muss er für diesen Posten wieder wie vorgeschrieben einen Verantwortlichen melden, der zumindest im Besitz der C-Lizenz ist. Um diesen Neuen zu finden, bleiben nun also ein paar Wochen Zeit.

Unterdessen sind es bei den Frauen lediglich noch zwei Wochen bis zum großen Spitzenspiel. In ihrem Fall wird sich am 17. Dezember zuhause gegen den Zweitliga-Absteiger Post Südstadt Karlsruhe entscheiden, wer als Erster in die Weihnachtspause geht. Einstweilen absolvierten der Coach Klatt und dessen Aufgebot gegen die zweite Karlsruher Vertretung der Staffel, den sechstplatzierten SSC, einen guten Probelauf. Mit dem erwähnten 79:46-Sieg festigten sie ihre Tabellenführung. Dabei konnte sich Klatt den Luxus erlauben, munter zu wechseln und zu experimentieren. „Wir haben mal ein paar Sachen unter Wettbewerbsbedingungen versucht“, sagt er. Sowohl personell als auch taktisch. Nach der Pause etwa agierten die Möhringerinnen mit einer Pressverteidigung.

Die beste Schützin war schließlich einmal mehr Tanja Ehni. Demgegenüber musste sich der Gästestar, die Slowakin Ludmilla Vojtkova, mit für ihre Verhältnisse wenigen elf Zählern begnügen.

SV Möhringen/Männer: Heintzen (9), Nico Hihn (14), Ruben Hihn (13), Tzikas (13), Weller (13). Eingewechselt: Hoste (2), Nägele (8), Schüler (10).

SV Möhringen/Frauen: Apoultsi (6), Ehni (14), Gadson (12), Heß, List (4). Eingewechselt: Dahm (1), Kasakidou (2), Nufer (9), Schmalzing, Süßmuth (7), Wendt (11), Wiegand (13).

Basketball

Regionalliga Baden-Württemberg

BSG Ludwigsburg – TSG Schwäbisch Hall	**58:71**
Post Südstadt Karlsruhe – ESV RW Stuttgart	**97:79**
SV Möhringen – TuS Urspringschule	**82:66**
SG Heidelberg-Kirchheim – BG Remseck	**79:71**
TSG Reutlingen – BB Ulm	**83:84**

1.	VfL Kirchheim/Teck	10	821:685	20
2.	TSV Crailsheim II	10	1027:897	18
3.	TSG Schwäbisch Hall	11	886:790	18
4.	SG Mannheim	10	804:674	16
5.	KKK Haiterbach	10	808:749	14
6.	SV Möhringen	11	961:836	12
7.	BB Ulm	11	820:792	12
8.	SG Heidelberg-Kirchheim	11	764:875	8
9.	Post Südstadt Karlsruhe	11	886:911	6
10.	TSG Reutlingen	11	867:929	6
11.	TuS Urspringschule	11	782:864	6
12.	BG Remseck	11	775:888	6
13.	BSG Basket Ludwigsburg	11	748:846	4
14.	ESV Rot-Weiß Stuttgart	11	800:1013	4

Regionalliga Baden-Württemberg, Frauen

MTV Stuttgart – USC Freiburg II	**67:48**
SV Möhringen – SSC Karlsruhe	**79:46**
BSG Basket Ludwigsburg – SV Böblingen	**64:45**
SG Mannheim – KuSG Leimen	**35:67**
Post Südstadt Karlsruhe – USC Heidelberg II	**68:44**

1.	SV Möhringen	9	582:439	16
2.	Post Südstadt Karlsruhe	8	571:380	14
3.	USC Freiburg II	8	562:471	12
4.	MTV Stuttgart	8	526:446	12
5.	BSG Basket Ludwigsburg	8	450:426	10
6.	SSC Karlsruhe	8	435:554	6
7.	SV Böblingen	9	513:549	6
8.	USC Heidelberg II	8	370:447	5
9.	TG Sandhausen	8	462:474	4
10.	KuSG Leimen	8	477:496	4
11.	SG Mannheim	8	304:570	0